

tes Datum für Kreuzzugspredigten²³. Das Thema und die Symbolik der Predigt Martins macht einen Zusammenhang mit dem Fest der Krezauffindung durchaus wahrscheinlich, wie ich weiter unten zeigen werde. Zudem ist es unwahrscheinlich, daß Martin von Pairis seine Predigt im Basler Münster nicht zuvor mit dem Bischof abgesprochen hatte. Wenn beide auf denselben Kreuzzug gingen, dann hätten sie sich die Ressourcen der Stadt und der Umgegend andernfalls teilen müssen. Daran konnte keiner der beiden interessiert sein. Wahrscheinlich planten sie den Kreuzzug also gemeinsam²⁴. Die Tatsache, daß Martin von Pairis im Basler Münster predigen durfte, weist jedenfalls darauf hin, daß sie gemeinsam vorgingen. Bischof Lütholds Kreuznahme als Anlaß für die Predigt Martins anzunehmen, macht demnach Sinn. Daß Gunther von Pairis Bischof Lüthold nicht nannte, ist ebenfalls verständlich. Dieser hatte zwar das Kreuz genommen, später aber am Kreuzzug nicht teilgenommen und spielte somit für die Geschehnisse, die Gunther berichtete, keine Rolle mehr.

Martins Predigt hat den Anschein einer sorgfältig inszenierten Propagandaveranstaltung. Zunächst die Wahl der Stadt Basel als Ort der Predigt. Als die größte Stadt der Region neben Straßburg war Basel offensichtlich geeignet für die Rekrutierung von Kreuzfahrern. Zudem gab es in Basel so etwas wie eine Kreuzzugstradition. Schon im Vorfeld des Zweiten Kreuzzugs war Basel Hauptrekrutierungsort der Region, als Bernhard von Clairvaux 1146 in Basel das Kreuz predigte²⁵. Der Basler Bischof Ortlieb von Froburg war selbst Teilnehmer am Zweiten Kreuzzug²⁶. Einer seiner Nachfolger, Bischof Heinrich I., begleitete

– wie in vielen anderen Fällen auch – eigens in den Akten vermerkt worden wäre. Martins Predigt kann keinesfalls nach dem 3. Mai 1200 gehalten worden sein, da Gunther berichtet, daß vor der Predigt keine offiziellen Nachrichten über den Kreuzzug nach Basel gelangt seien (Gunther von Pairis, *Hystoria* [wie Anm. 1] S. 110, Pr. 2, Zeilen 43–44). Spätestens mit der Kreuznahme des Basler Bischofs an diesem Datum war der Kreuzzug in Basel aber auch offiziell bekannt.

23) Christoph T. MAIER, *Preaching the Crusades. Mendicant Friars and the Cross in the Thirteenth Century* (Cambridge Studies in Medieval Life and Thought N. S. 28, 1994) S. 108.

24) Die Marbacher Annalen weisen darauf hin, daß Bischof Lüthold zusammen mit vielen Äbten und Adeligen das Kreuz nahm. Siehe *Annales Marbacenses* (wie Anm. 22) S. 76.

25) Pascal LADNER, *Die Kreuzzugsbewegung in der Gegend von Basel, Maria Stein 8* (1961/1962) S. 190–198, hier S. 191–192.

26) *Helvetia Sacra 1.1: Schweizerische Kardinäle. Das Apostolische Gesandtschaftswesen. Erzbistümer und Bistümer I*, hg. v. Albert BRUCKNER u. a. (1972)